

«Who was who» im Kanton Baselland: Alle VIPs zwischen Buchdeckeln

Das im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-Jahr-Jubiläum angekündigte Baselbieter Personenlexikon soll endlich Wirklichkeit werden. Auf Antrag der Kommission «Quellen und Forschungen» erteilte die Regierung dem Historiker Kaspar Birkhäuser den Auftrag, bis 1991 eine Liste von Kurzbiographien von vorläufig etwa 500 herausragenden Persönlichkeiten des Baselbiets zusammenzustellen. Damit soll ein interessantes Standardwerk geschaffen werden.

Liestal. wit. Immer wieder wurde in den letzten Jahren von Persönlichkeiten wie dem verstorbenen Staatsarchivar Hans Sutter oder dem ehemaligen Erziehungsdirektor Paul Jenni öffentlich auf das Fehlen eines eigens für das Baselbiet konzipierten biographischen Lexikons hingewiesen. Nicht nur Historikern, auch der Verwaltung würde die tägliche Arbeit oft erleichtert, wenn sie die wichtigsten Daten zu Leben und Werk von historisch bedeutsamen Persönlichkeiten der Kantonsgeschichte in einem Personenlexikon nachschlagen könnten.

Liste von 500 Persönlichkeiten

Auf Anregung der Kommission «Quellen und Forschungen» und der Aufsichtskommission der «Forschungsstelle Baselbieter Geschichte» hat nun die Regierung ihr 1983 gegebenes Versprechen eingelöst und den durch seine Gutzwiler-Biographie einschlägig bekannten Binninger Historiker Kaspar Birkhäuser mit der Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für ein Baselbieter Personenlexikon beauftragt. In Zusammenarbeit mit Ruedi Epple von der «Forschungsstelle Baselbieter Geschichte» hat Birkhäuser in den letzten Monaten den Raster entwickelt, nach dem nun die wichtigsten biographischen Daten der ausgewählten Personen einheitlich erfasst werden.

In einer nächsten Phase soll jetzt die Liste der vorläufig auf die Zahl von 500 beschränkten Namen zusammengestellt werden. Für einen Eintrag kommen (ausschliesslich verstorbene) Persönlichkeiten in Frage, die sich seit etwa 1800 um das Baselbiet verdient gemacht haben. Neben Regierungsräten und anderen hervorragenden Politikern können dies beispielsweise Leute aus der Wirtschaft, dem kirchlichen Leben, der Kultur und dem Sport sein, deren Kurzbiographien ins Lexikon aufgenommen werden. Daneben sollen auch bekannte «Originale» oder sonstige im öffentlichen Leben herausragende Baselbieter Aufnahme finden.

Derzeit wird an alle Gemeindepräsidenten des Kantons ein Brief verschickt, in dem diese aufgefordert werden, die Namen historisch bedeutsamer Figuren aus der jeweiligen Gemeinde zu benennen. Auf der Basis dieser Vorschläge, die durch Anregungen von Kennern der Kantonsgeschichte zusätzlich ergänzt werden, stellt Birkhäuser dann bis nächsten Sommer eine definitive Namenliste zusammen. Diese Liste, in der nach Angaben von Birkhäuser vor allem auch die oft vergessenen weiblichen Persönlichkeiten des Kantons besondere Berücksichtigung finden sollen, wird dann dem Regierungsrat vorgelegt werden. Zusammen

mit den Fachkommissionen wird dieser die Liste des Historikers kritisch prüfen und dann allenfalls mit Ergänzungen und Korrekturen zur Bearbeitung freigeben.

Datenbank im Staatsarchiv

Aus zeitlichen Gründen – die vom Lotteriefonds bewilligten Gelder reichen für eine dreijährige Anstellung von Kaspar Birkhäuser – hat der Binninger Historiker parallel zur Erstellung der Namenliste schon jetzt mit dem systematischen Sammeln und Erfassen von Daten prominenter Baselbieter angefangen, die mit grösster Wahrscheinlichkeit Aufnahme im Lexikon finden werden. So liegt beispielsweise, quasi als Prototyp, schon ein umfassender Lexikoneintrag von Stephan Gutzwiler, einer der politischen Schlüsselfiguren aus der Zeit der Kantonsgründung, vor. Nach gleichem Muster hat Birkhäuser auch schon die Daten der bekannten Baselbieter Frauenrechtlerin Elsbeth Thommen und einiger Regierungsräte erhoben und auf Computer-Disketten im Staatsarchiv eingespielen. Auf diese Weise entsteht schon vor dem Vorliegen der gedruckten Zusammenstellung des «Who was who im Baselbiet» eine ständig wachsende biographische Datenbank, die von Historikern und anderen Interessierten bei Bedarf benützt werden kann.

Bas 4.11.88